

Maschinenringe auf stabilem Kurs

Die 28 Maschinenringe im Land haben 2015 trotz des starken Strukturwandels 390 Mitglieder hinzugewonnen; es sind nun 27677. Ihr Gesamtverrechnungswert/Umsatz erhöhte sich im Jahr 2015 um 1,2 Prozent auf 137,7 Mio. Euro.

„Vor allem jene Ringe, die sich intensiv mit Mietstationen, Schleppervermietung und Bodenbearbeitung beschäftigen, sind 2015 kräftig gewachsen“, berichtete auf der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Maschinenringe (LVMR) am 12. Mai in Weikersheim-Laudenbach der Vorsitzende Rolf Zobel. Er ergänzte: „Die Bauern haben gemerkt, dass man mit der Miettechnik Zeit und Kapital sparen kann.“

Einbußen ausgeglichen

Die größten Zuwächse beim Verrechnungswert erzielten die Maschinenringe (MR) in Baden-Württemberg im Bereich Landschaftspflege und Kommunal-service (plus 10,9 Prozent auf 28,4 Mio. Euro), im jüngsten Geschäftsfeld Arbeitnehmerüberlassung und Personalservice für das Gewerbe (plus 47,9 Prozent auf 5,3 Mio. Euro) und in der Betriebs- und Haushaltshilfe mit 588 Einsatzkräften (plus 6,1 Prozent auf 17 Mio. Euro). „Damit konnten die Rückgänge der erneuerbaren Energien in den vergangenen Jahren (2015 minus 6,5 Prozent auf 6,9 Mio. Euro) und bei den Betriebsmitteln und Bedarfsgütern (minus 2,9 Prozent auf 38,8 Mio. Euro) wieder ausgeglichen werden“, erklärte Geschäftsführer Dr. Hansjörg Weber.

In seinem Jahresbericht 2015 ging er näher auf die einzelnen Geschäftsfelder ein: Trotz eines Rückgangs um 8,2 Prozent auf 29,6 Mio. Euro ist die überbetriebliche Maschinenvermittlung (ÜMV) mit 32 Prozent nach wie vor stärkster und wichtigster Bereich. 17 651 Mitglieder beanspruchten die ÜMV-Leistungen, mit denen 8653 Landwirte zusätzliche Einnahmen von durchschnittlich rund 3500 Euro erzielten. Mehr als 14 900 Euro pro Jahr waren es im Durchschnitt für jene 1903 Mitglieder, die im Zuerwerb Serviceleistungen für

Kommunen und in der Landschaftspflege erbracht haben. Ihr Anteil am klassischen MR-Umsatz erreicht 31 Prozent. Zu der wachsenden Zahl an Auftraggebern (3664) gehören 305 Städte und Gemeinden. Von regional unterschiedlicher Bedeutung ist die Bauhilfe mit 704 560 Euro Jahresumsatz (minus 7,2 Prozent). Knapp 1000 Saisonarbeitskräfte wurden 2015 von den Maschinenringen in fast 700 Mitgliedsbetrieben eingesetzt. Mindestlohnbedingt erhöhte sich der Verrechnungswert hier um 2,1 Prozent auf 9,6 Mio. Euro.

Für die Maschinenringe ist eine neue Mustersatzung erstellt worden. Nach Mitteilung von Dr. Weber verweigert jedoch bis jetzt beim Amtsgericht Freiburg die zuständige Person dem Waldshuter MR grundsätzlich die Eintragung ins Vereinsregister. In dem bundesweit einmaligen Fall zeichne sich momentan noch keine Lösung ab.

„Gut verhandelt“ sind laut Weber die neuen Mietsätze für die 43 Claas-Schlepper im Einsatz. Es stehen sieben Typen von 120 bis 350 PS zur Auswahl. Die Mindestlaufzeit liegt bei 1000 Stunden in 22,5 Monaten. „Betreuung und Service sind gut“, wirbt Weber für das Mietprojekt.

Individuell auf die Bedürfnisse der Mitglieder sind die Deckungskonzepte der Maschinenring-Versicherungs-Vermittlung (MRVV) Baden-Württemberg



Klaus Hügler (Mitte) von SVLFG wurde vom Vorsitzenden Rolf Zobel (r.) und Geschäftsführer Dr. Hansjörg Weber mit der silbernen LVMR-Ehrennadel ausgezeichnet.

zugeschnitten. Ihr attestiert Weber eine gute und schnelle Entwicklung mit fünf Außendienstmitarbeitern, die inzwischen knapp 1000 Kunden betreuen.

Unterstützung fehlt

Gegenüber Politik und anderen Verbände beklagt Weber häufig fehlende Unterstützung für maschinenringspezifische Interessen. Als Beispiel nannte er das neu aufgelegte Programm zur Förderung der Gülleausbringung. Mit dem Zugeständnis, einzelbetrieblich geförderte Technik dürfe überbetrieblich eingesetzt werden, soll die gemeinschaftliche Gülleausbringung aus der Förderung herausfallen. „Das geht völlig an der Realität vorbei“, kritisiert Weber. In den kommenden zwei bis drei Jahren werde daher verstärkt der Fokus auf die Themen Gülle und Nährstoffe gelegt.

Mit einer neu entwickelten App sei die weitere Modernisierung und Digitalisierung der Verrechnungssätze eingeleitet. Eine langfristige Aufgabe wird die Begleitung des Generationenwechsels in den Maschinenringen sein. „Denn altershalber werden in den kommenden zehn Jahren zwei Drittel der Maschinenringgeschäftsführer ausscheiden“, so Webers Begründung.

Kein Stand mehr auf der EuroTier

Um Verständnis für den Beschluss des Bundesverbandspräsidiums, sich künftig an der EuroTier nicht mehr zu beteiligen, warb Präsident Leonhard Ost. Als Grund nannte er die entstandenen Verluste in Höhe von jeweils 200 000 bis 250 000 Euro. Als gute Entwicklung bezeichnet Ost die Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Bayern. Über den Austausch von Betriebsshelfern zwischen den Ringen Ulm-Heidenheim und Günzburg hinaus beteiligten sich die Maschinenringe Breisgau und Linzgau an der Personal-Lea-



Klaus Helm (r.), Ehrenvorsitzender des Maschinenrings Mosbach, bekam vom Vorsitzenden Rolf Zobel die silberne LVMR-Ehrennadel und Ehrenurkunde überreicht.

singengesellschaft des bayerischen Landesverbandes. „Unter den gegenwärtigen Preisverhältnissen sollten wir uns noch intensiver mit der Senkung der Maschinen- und Betriebsmittelkosten beschäftigen“, appellierte Ost an die MR-Geschäftsführer. Er rief dazu auf, künftig viel stärker zielgruppenorientiert zu arbeiten.

Silberne Ehrennadel

In Anerkennung seiner Leistungen für den MR Mosbach zeichnete Vorsitzender Zobel Klaus Helm mit der silbernen LVMR-Ehrennadel aus. Helm war mehr als 25 Jahre Vorsitzender des MR Mosbach und hat seit dessen Gründung 1978 Verantwortung im Vorstand übernommen. In seine Amtszeit fiel die Gründung der Tochtergesellschaften Grün-gut GbR, Gülle GbR Neckar-Odenwald-Kreis sowie der MR-Service GmbH im Jahr 2002.

Ebenfalls die silberne Ehrennadel hat der MR-Landesverband Klaus Hügler verliehen, Abteilungsleiter für Betriebs- und Haushaltshilfe Baden-Württemberg bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG). Dr. Weber bedankte sich für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei der Hügler die Maschinenringe immer als Partner gesehen und unterstützt hat. Hügler ist ausgebildeter Landwirt und ist jetzt in den Ruhestand getreten.

Gerhard Bernauer